



DIE GÖTZEN EINES MUTTERHERZENS

[Christina Fox](#)

Wenn du verärgert bist, weil du etwas nicht tun kannst, was du eigentlich tun wolltest, könnte es daran liegen, dass diese Sache in deinem Herzen zu einem Götzen geworden ist.

Diese Worte sagte ich eines Nachmittags zu einem meiner Kinder, das frustriert war, weil ich ihm seine hoch geschätzte Zeit am Computer gestrichen hatte. Anschließend haben wir darüber gesprochen, dass Götzen nicht immer leicht zu erkennen sind und dass unsere emotionalen Reaktionen manchmal ein Indikator dafür sein können, was in unserem Herzen vor sich geht.

BESTIMMTE GÖTZEN VON MÜTTERN

John Piper sagt folgendes: „Gott wird in uns am meisten verherrlicht, wenn wir in ihm die größte Zufriedenheit haben.“ Wir sind dazu geschaffen, Gott zu lieben und ihn anzubeten. Wenn er nicht unser größtes Verlangen und die Quelle unserer Zufriedenheit ist, versuchen wir, unseren Hunger mit etwas anderem zu stillen. Anstatt das Loch in unserem Herzen, das nur durch Gott ausgefüllt werden kann, mit Freude an ihm zu füllen, füllen wir es mit Liebe zu Dingen, Erfahrungen, Wünschen und Reaktionen von anderen.

Oft verstehen wir unter einem Götzen einen von Menschenhand geschaffenen Gegenstand, vor dem sich eine Person verbeugt und ihn anbetet. In Wirklichkeit ist ein Götze alles, was wir mehr lieben als Gott. Es nimmt unser Denken ein und raubt uns unsere Energie. Es ist etwas, das so bedeutend für unser Leben ist, dass wir am Boden zerstört wären, wenn wir es nicht hätten.

Es gibt spezifische Götzen in der Mutterschaft. Wenn du eine Mutter bist, erkennst du vielleicht viele oder alle von ihnen:

- **Bestätigung:** Zu diesem Götzen gehört, dass wir von Freunden und Verwandten und sogar von Fremden bestätigt bekommen wollen, dass unsere Kinder „so gut erzogen“ oder „so begabt“ sind. Stolz macht sich dann in unserem Herzen breit. Und wenn wir diese Art von Rückmeldung nicht bekommen oder wenn wir sogar genau das Gegenteil zu hören bekommen, sind wir entmutigt und frustriert. Wir können auch Bestätigung bei unseren Kindern suchen. Ihre Liebe zu uns kann zu einem Götzen werden.

- Kinder: Unsere Kinder selbst können zu Götzen werden. Es kann schon mit dem Kinderwunsch beginnen. Es kann zu einer Sehnsucht werden, die alles einnimmt und in unserem Leben wichtiger wird als Gott. Sobald wir Kinder haben, können sie zu Götzen werden, wenn wir für sie leben und immer versuchen, sie glücklich zu machen. Wir können versuchen, unsere Erfüllung in ihnen und durch sie zu finden. Wenn sie dann nicht wie erwartet auf uns reagieren oder uns in irgendeiner Weise enttäuschen, sind wir am Boden zerstört.
- Erfolg: Wir wollen, dass unsere Kinder erfolgreich sind, weil es ein gutes Licht auf uns wirft. Wir können sie ständig dazu drängen, Höchstleistungen zu erbringen. Wir haben vielleicht ein Bild im Kopf, wie unsere „perfekte Familie“ aussehen soll, und solange wir es nicht erreicht haben, fühlen wir uns wie Versager. Wenn unsere Kinder in irgendeiner Weise Einschränkungen haben, kann das auch unsere Träume zerstören.
- Kontrolle: Die Kontrolle über alle Details des Lebens zu haben, ist ein großer Götz für viele Mütter. Wir desinfizieren kleine Hände, halten sie von anderen Kindern mit laufenden Nasen fern und versuchen, für alle unerwarteten Ereignisse vorzusorgen. Wir verbringen unsere Zeit damit, jedes Detail unseres Lebens und des Lebens unserer Kinder zu organisieren. Aber weil wir eigentlich nichts in unserer Hand haben, werden wir ängstlich, besorgt und unruhig, wenn die Dinge nicht so laufen wie geplant.

Das sind nicht die einzigen Götzen, die eine Mutter haben kann. Genau genommen, sind die Möglichkeiten des Götzendienstes endlos. Wie Johannes Calvin so eindrücklich sagte, sind unsere Herzen „Götzenfabriken“. Die Frage ist nicht, ob unsere Herzen Götzen produzieren, sondern welche.

WIE WIR UNSERE GÖTZEN STÜRZEN

Ich habe mit meinen Kindern geübt, Götzen zu identifizieren, indem ich sie Wörter und Bilder von Dingen ausschneiden ließ, die ein Mensch mehr lieben könnte als Gott. Sie klebten diese Bilder in Herzform auf ein Bild eines Menschen, das ich gemalt hatte. Wir haben diese Übung schon ein paar Mal gemacht, weil sie ihnen hilft, zu erkennen, wie sehr wir unser Herz mit anderen Dingen füllen als mit Gott. Einmal zeichnete mein Sohn ein trauriges Gesicht auf das Bild und sagte: „Er ist traurig. All diese Dinge, die er liebt, haben ihn nicht glücklich gemacht.“

Es kann uns als Mütter einige Mühe kosten, unsere eigenen Götzen zu finden. Wie Unkraut haben sie sich vielleicht um unser Herz gewickelt und sich tief in die Nischen und Ritzen eingegraben. Sie sind vielleicht schon so sehr Teil unseres Herzens geworden, dass es uns schwerfällt, sie zu identifizieren.

Wir müssen beten, dass Gott die Götzen in unserem Herzen aufdeckt und uns hilft, sie zu sehen und zu identifizieren. Manchmal hilft es, auf unsere emotionalen Reaktionen zu achten, die wir in Zusammenhang mit den Umständen in unserem Leben haben.

Wie reagieren wir, wenn unsere Kinder uns enttäuschen?

Wie reagieren wir, wenn wir von anderen nicht die Bestätigung bekommen, die wir uns wünschen? Wenn Gott uns auf einen Götzen aufmerksam macht, müssen wir demütig unsere Sünde bekennen, Buße tun und uns davon abwenden.

Sich von unseren Götzen abzuwenden bedeutet nicht nur, dass wir uns abwenden, sondern auch, dass wir uns etwas anderem zuwenden müssen. Und dieses Etwas ist der große Eine: Jesus. Timothy Keller schreibt in seinem Buch „Es ist nicht alles Gott, das glänzt“:

Jesus muss für unsere Fantasie schöner sein als jeder Götze. Für unser Herz muss er viel anziehender sein als alles, was in uns herrschen möchte. Dann werden die falschen Götzen weichen. Wer einen Götzen nur aus seinem Herzensboden reißt und versäumt, die Liebe Christi an die frei gewordene Stelle zu pflanzen, wird sich wundern wie schnell der Götze wieder nachwächst. (S. 215)

Wir können nicht einfach versuchen, Götzen zu meiden. Wir können uns nicht einfach dazu entschließen, ihnen zu widerstehen. Wir müssen unsere Herzen auf die Person und das Werk Jesu ausrichten. Er muss die Quelle unserer Zufriedenheit sein. Unser Ziel ist es, ihn mehr als alle anderen zu begehren. Wir wollen in der Wahrheit von Gottes Liebe und Gnade für uns durch das vergossene Blut Christi verweilen, darüber meditieren und sie tief in unser Herz eindringen lassen. Je mehr wir dem Evangelium vertrauen und darin ruhen, desto mehr wächst unsere Liebe zu Christus, bis sie überströmt und die Götzen in unserem Herzen ertränkt und hinwegspült.

Hat das Muttersein Götzen in deinem Herzen aufgedeckt? Wie kann die Liebe zu Christus diese Götzen entwurzeln?